

„Moderne Sportstätte 2022“

**Informationsveranstaltung der
Staatskanzlei im Museum Folkwang
in Essen am 13. Juni 2019**

- I. Entwurf
Förderrichtlinie vom X. Monat 2019

- II. Entwurf
Programmaufruf vom X. Monat 2019

- III. Schematischer Verfahrensablauf

**Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen
zur Förderung von Investitionsmaßnahmen an Sportstätten
(Förderrichtlinie „Moderne Sportstätte 2022“)**

Runderlass der Staatskanzlei im Geschäftsbereich des
Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen
III 2 -887 2019

Vom X. Monat 2019

1

Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage

1.1

Das Land gewährt aus Mitteln des Landesprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ nach Maßgabe dieser Richtlinien und von §§ 23, 44 der Landeshaushaltsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. April 1999 (GV. NRW. S. 158) in der jeweils geltenden Fassung und des zugehörigen Runderlasses des Finanzministeriums „Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. September 2003 (MBl. NRW. S. 1254) in der jeweils geltenden Fassung (im Folgenden VV zu § 44 LHO genannt) Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen an Sportstätten in Nordrhein-Westfalen.

1.2

Zuwendungszweck ist die Herstellung einer an den Bedürfnissen der Menschen ausgerichteten Sportstätteninfrastruktur und deren Nutzung für den Sport. Hierzu ist neben der Modernisierung und der energetischen Sanierung, die Herstellung von zeitgemäßen und barrierefreien Sportstätten und Sportanlagen notwendig. Eine intakte und zeitgemäße Sportstätteninfrastruktur fördert die Sportausübung und dient damit insbesondere der Gesundheitsförderung und der Gesundheitsprävention. Darüber hinaus wird im besonderen Maße bürgerschaftliches Engagement für eine nachhaltige und offene Gesellschaft aktiviert.

1.3

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Vielmehr trifft die für den Sport zuständige oberste Landesbehörde die Förderentscheidung aufgrund pflichtgemäßem Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel und entsprechender Förderaufrufe.

2

Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Investitionsmaßnahmen zur Modernisierung, Instandsetzung, Sanierung, Ausstattung, Entwicklung, Umbau und Ersatzneubau von Sportstätten und Sportanlagen sowie die begleitende sportfachlich notwendige Infrastruktur unter besonderer Berücksichtigung einer energetischen Ertüchtigung, digitaler Modernisierung, der Herstellung von Barrierefreiheit (-armut) und Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen, Verletzungen und Schäden im Sport. Der Erwerb von Sportstätten ist von der Förderung ausgeschlossen.

3

Zuwendungsempfängerin und Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger **im Sinne dieser Richtlinien** sind

- a) gemeinnützige, rechtsfähige Sportorganisationen,
- b) Gemeinden und Gemeindeverbände und
- c) sonstige juristische Personen des öffentlichen oder **privaten Rechts sowie natürliche Personen.**

4

Zuwendungsvoraussetzungen

Zuwendungen können nur bewilligt werden, wenn die **Antragstellerin oder der Antragsteller**

4.1.

gemäß Nummer 3a) die Notwendigkeit der Investitionsmaßnahme **im Rahmen** eines mit der regional zuständigen Dachorganisation des organisierten Sports **und im Benehmen** mit der Gemeinde abgestimmten Gesamtkonzeptes nachweisen kann,

4.2

Eigentümerin beziehungsweise Eigentümer der Sportstätte ist oder **noch ein** mindestens 10-jähriges Nutzungsrecht über die Sportstätte nachweisen kann.

5

Art und Umfang, Höhe der Zuwendung

5.1

Zuwendungsart:
Projektförderung

5.2

Form der Zuwendung:
Zuschuss / Zuweisung

5.3

Finanzierungsart:
Festbetragsfinanzierung

5.4

Höhe der Zuwendung

5.4.1

Für Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger gemäß Nummer 3 a) beträgt die Förderung grundsätzlich:

- a) bei einer Förderhöhe von 10 000 Euro bis 100 000 Euro 50 Prozent bis höchstens 90 Prozent,
- b) bei einer Förderhöhe von mehr als 100 000 Euro bis 1 000 000 Euro 50 Prozent bis höchstens 85 Prozent und
- c) bei einer Förderhöhe von mehr als 1 000 000 Euro 50 Prozent bis höchstens 80 Prozent

der beantragten zuwendungsfähigen **Ausgaben**.

Bei einer Förderhöhe bis 100 000 Euro **kann die Bewilligungsbehörde** gemäß Nummer 6.1.1 nach Abstimmung mit der für den Sport **zuständigen obersten** Landesbehörde eine Förderung von bis zu 100 Prozent bewilligen, **wenn der Zuwendungsempfängerin** beziehungsweise dem Zuwendungsempfänger die Erfüllung **des im Landesinteresse** stehenden Zwecks nur bei Übernahme sämtlicher zuwendungsfähiger **Ausgaben** durch das Land möglich ist.

Zuwendungen werden nur gewährt, **wenn sie im Einzelfall** mindestens 10 000 Euro (Mindestförderhöhe) betragen.

5.4.2

Für Zuwendungsempfängerinnen und **Zuwendungsempfänger** gemäß Nummer 3 b) und c) gelten die Regelungen gemäß § 28 Absatz 3 **Haushaltsgesetz** beziehungsweise der VV/VVG zu § 44 LHO.

5.5

Im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements **erbrachte** Arbeitsleistungen sind bei der Ermittlung der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben **eines** geförderten Vorhabens wie folgt zu berücksichtigen:

- a) Pro geleistete Arbeitsstunde pauschal mit 15 Euro.
- b) Bei Arbeitsleistungen, die eine besondere fachliche Qualifikation erfordern, mit 35 Euro je Stunde.

Die Höhe der fiktiven Ausgaben für bürgerschaftliches Engagement darf 50 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben nicht überschreiten. Über die geleisteten Stunden sind einfache Stundennachweise nach einem Muster der Bewilligungsbehörde zu erstellen, die den Namen sowie das Datum, die Dauer und die Art der Leistung des ehrenamtlich Tätigen beinhalten. Dieser Nachweis ist von der oder dem ehrenamtlich Tätigen zu unterzeichnen und von der Zuwendungsempfängerin beziehungsweise dem Zuwendungsempfänger gegenzuzeichnen.

5.6

Spenden und Eigenanteil

Spenden, andere Beiträge Dritter und bürgerschaftliches Engagement werden in voller Höhe als Eigenanteil der Zuwendungsempfängerin beziehungsweise des Zuwendungsempfängers anerkannt.

5.7

Zuwendungsfähige Ausgaben

Zuwendungsfähig sind die notwendigen und angemessenen Ausgaben entsprechend der Kostengruppen 200 bis 749 der DIN 276, Ausgabe Dezember 2018, in der jeweils geltenden Fassung. Hierzu zählen grundsätzlich auch Ausgaben, die aus Gründen

- a) der Nachhaltigkeit,
- b) der barrierefreien Teilhabe von Menschen mit besonderen Bedürfnissen einschließlich gegebenenfalls notwendiger zusätzlicher Ausstattungsmerkmale zum Beispiel für Menschen mit bestimmten körperlichen Einschränkungen,
- c) der Verwirklichung der Geschlechtergerechtigkeit,

- d) der digitalen Modernisierung und/oder
- e) der Vermeidung von Unfällen, Verletzungen und Schäden im Sport

notwendig sind.

Zu den zuwendungsfähigen Ausgaben zählt nicht die nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Februar 2005 (BGBl. I S. 386) in der jeweils geltenden Fassung abziehbare Vorsteuer.

6

Verfahren

6.1

Bewilligungsverfahren

6.1.1

Bewilligungsbehörde im Sinne dieser Förderrichtlinie ist die NRW.BANK.

6.1.2

Zuwendungen werden nur auf Antrag gewährt und sind an die Bewilligungsbehörde nach dem Muster der Anlage 1 zu richten.

6.1.3

Dem Zuwendungsbescheid ist das Muster gemäß Anlage 2 zugrunde zu legen.

6.2

Anforderungs- und Auszahlungsverfahren

Die Auszahlung von Zuwendungen an Sportorganisationen gemäß Nummer 3a) erfolgt

- a) bei Zuwendungen bis 100 000 Euro in Höhe von 80 Prozent ohne weitere Mittelanforderung zwei Wochen nach Rechtskraft des Zuwendungsbescheides und in Höhe von 20 Prozent nach Prüfung des Verwendungsnachweises,
- b) bei Zuwendungen von mehr als 100 000 Euro bis 1 000 000 Euro in Höhe von 30 Prozent ohne weitere Mittelanforderung zwei Wochen nach Rechtskraft des Zuwendungsbescheides, in Höhe von 50 Prozent auf Antrag bei Nachweis des Baubeginns und in Höhe von 20 Prozent nach Prüfung des Verwendungsnachweises sowie
- c) bei Zuwendungen von mehr als 1 000 000 Euro in Höhe von 20 Prozent ohne weitere Mittelanforderung zwei Wochen nach Rechtskraft des Zuwendungsbescheides, in Höhe von 60 Prozent bei Nachweis des Baubeginns und in Höhe von 20 Prozent nach Prüfung des Verwendungsnachweises.

6.3

Verwendungsnachweisverfahren

Der Verwendungsnachweis ist gemäß Nummer 10.2 der VV beziehungsweise Nr. 10 der VVG zu § 44 LHO als einfacher Verwendungsnachweis gemäß dem Muster der Anlage 3 vorzulegen.

7

Sonstige Bestimmungen für Zuwendungen an Sportorganisationen gemäß Nummer 3a)

7.1

Dauer der Zweckbindung

Die Förderung erfolgt unter der Bedingung, **dass die geförderte Sportstätte** beziehungsweise die geförderten Sportstättenteile für die **Dauer von 10 Jahren** zweckentsprechend nach Nummer 1 genutzt werden. Abweichend **hiervon können von der** für den Sport zuständigen obersten Landesbehörde kürzere Zweckbindungsfristen **festgesetzt** werden, soweit diese wegen der Weiterentwicklung technischer Standards **erforderlich** werden. Soweit die zweckentsprechende Nutzung von Sportstätten nach **Nummer 1 während** der Zweckbindungsfrist aus Gründen, die der Zuwendungsempfänger **nicht zu vertreten hat**, nicht mehr möglich ist, kann die Bewilligungsbehörde nach **Abstimmung mit der für den Sport** zuständigen obersten Landesbehörde nachträglich eine kürzere **Zweckbindungsfrist** festsetzen.

7.2

Vergaberegelungen

Beträgt die Zuwendung mehr als 100 000 Euro, **hat die Zuwendungsempfängerin** beziehungsweise der Zuwendungsempfänger **Aufträge nur an fachkundige** und leistungsfähige Anbieter nach wettbewerblichen Gesichtspunkten **zu vergeben**. Dazu sind mindestens drei Angebote anzufordern.

Bei Zuwendungen von mehr als 1 000 000 Euro ist bei der Vergabe von Aufträgen für Bauleistungen der Abschnitt 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) anzuwenden.

7.3

Dingliche Sicherung

Bei einer Zuwendung von mehr als 1 000 000 Euro ist bei Bewilligungen für Baumaßnahmen an Einrichtungen auf nicht im kommunalen Eigentum befindlichen Grundstücken gemäß Nummer 5.3.1 der VV zu § 44 LHO der Rückzahlungsanspruch durch Eintragung einer brieflosen Grundschuld in Höhe der Zuwendung an bereitetester Stelle im Grundbuch zugunsten des Landes Nordrhein-Westfalen zu sichern.

Bei im Eigentum der von der öffentlichen Hand stehenden Liegenschaften tritt an die Stelle der dinglichen Sicherung die rechtsverbindliche Erklärung der Eigentümerin beziehungsweise des Eigentümers, die die dauerhafte Nutzung des Grundstücks für Zwecke des Sports auch für den Fall zusichert, dass die gemeinnützige Sportorganisation gemäß Nummer 3a) als Betreiber ausfallen sollte.

7.4

Baufachliche Prüfung

Bei einer Zuwendung von mehr als 1 000 000 Euro ist gemäß Nummer 6 der VV zu § 44 LHO eine baufachliche Prüfung durchzuführen.

7.5

Vereinfachtes Verfahren

Bei Zuwendungen bis 100 000 Euro wird ein vereinfachtes Bewilligungsverfahren durchgeführt, das zusätzliche Erleichterungen für die Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger vorsieht. Zur Umsetzung ist ein eigens für dieses Verfahren vorgesehenes Zuwendungsbescheid gemäß Anlage 4 vorgesehen.

Die Anwendung der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) und der Baufachlichen Nebenbestimmungen (NBest-Bau) im vereinfachten

Verfahren ist ausgeschlossen. Die Einschränkungen gemäß **Nummer 7.6** dieser Richtlinie sind deshalb hier **unbeachtlich**.

7.6

Sonstiges

Die Nummern 1.4, 3.1, 5.4, 5.5, 6.1 Satz 2, 8.3.1, 8.5 der **ANBest-P** und die NBest-Bau werden ausgeschlossen.

8

Inkrafttreten

Dieser Runderlass tritt am X. Monat 2019 in Kraft und am X. **Monat 2024** außer Kraft.



13. Juni 2019
Seite 1 von 6

Programmaufruf Moderne Sportstätte 2022

vom . Juni 2019

I.

Handlungs- und Förderziele

Das Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ des Landes Nordrhein-Westfalen umfasst insgesamt 300 Millionen EUR. Mit diesem Programmaufruf werden den Sportvereinen, Stadt- und Gemeindegemeinschaften, Kreis- und Stadtsportbünden und Sportverbänden in Nordrhein-Westfalen (im Folgenden „Sportorganisationen“) in den nächsten vier Jahren Mittel für die Modernisierung, die Sanierung, die Erweiterung und die Entwicklung von Sportstätten und -anlagen zur Verfügung gestellt.

Die Landesregierung hält es gesellschaftlich für dringend geboten, die Sportorganisationen in unserem Land in die Lage zu versetzen, durch Anreize zur Modernisierung und Sanierung von Sportstätten barrierefreie, sichere und zeitgemäße Sportstätten zu schaffen. Damit können die Sportorganisationen vor Ort ihre vielfältigen gesellschaftlichen Aufgaben bedarfs- und anforderungsgerecht wahrnehmen.

Mit diesem Investitionsprogramm soll der bestehende Investitionsstau passgenau und zielgerichtet durch Zuwendungen an die Sportorganisationen spürbar gemindert werden. Durch die Schaffung einer zeitgemäßen, modernen Sportstätteninfrastruktur wird ein zentraler

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 837-01
Telefax 0211 837-1150
poststelle@stk.nrw.de
www.land.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel
vom Hauptbahnhof zur
Haltestelle Stadttor:
Rheinbahn Linie 709
Bus 732

Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, des bürgerschaftlichen Engagements, der Gesundheitsvorsorge und zur sozialen Integration in den Gemeinden Nordrhein-Westfalens geleistet.

Besonderes Förderziel der Landesregierung sind dabei **Maßnahmen**, die

- der Herstellung von Barrierearmut und -freiheit,
- der Nachhaltigkeit,
- der Verwirklichung der Geschlechtergerechtigkeit,
- der digitalen Modernisierung,
- der Unfallvermeidung und -vorbeugung

dienen.

II.

Finanzvolumen

Für diesen Förderaufruf stehen in den Haushaltsjahren 2019 bis 2022 insgesamt 266.839.500 EUR zur Verfügung. Diese Landesmittel werden als Zuwendung gemäß §§ 23, 44 LHO im Wege der Projektförderung bewilligt. Die Verteilung der Fördermittel auf die 396 Gemeindegebiete in Nordrhein-Westfalen erfolgt auf der Basis des 5-fachen der Sportpauschale gemäß § 18 Gemeindefinanzierungsgesetz 2018 entsprechend der als Anlage 1 beigefügten Übersicht.

Die Zuwendungen werden nach Maßgabe der Förderrichtlinien „Moderne Sportstätte 2022“ des Landes Nordrhein-Westfalen vom XX. Juni 2019 sowie der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO gewährt.

III.

Antragsberechtigung und -voraussetzung

Antragsberechtigt sind die Sportorganisationen, die als Eigentümer, Pächter oder Mieter wirtschaftlicher Träger von Sportstätten bzw. Sportanlagen sind (zuständig für „Dach und Fach“). Bei Verpachtungen oder Vermietungen muss ein Vertragsverhältnis vorliegen, das bei Antragstellung noch für mindestens zehn Jahre Bestand hat („Zweckbindungsfrist“). Darüber hinaus müssen die Sportorganisationen

bereits am 15.10.2018 Mitglied in einem **Stadt- / Kreissportbund** oder einem **Fachverband des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen** gewesen sein. Bei Antragstellung ist die **Mitgliedschaft** in einem **Stadt-/ Kreisportbund** und einem **Fachverband des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen** nachzuweisen („**Doppelmitgliedschaft**“).

Im Einvernehmen mit dem jeweils örtlich zuständigen **Stadtsporthund** oder **Kreissportbund** bzw. **Stadtsporthverband** oder **Gemeindesporthverband** können auch **Gemeinden** oder **gemeinnützige Sportvereine** sowie **gemeinnützige GmbHs** ohne **Doppelmitgliedschaft** antragsberechtigt sein, wenn keine das Budget ausschöpfende, förderfähige Anträge von Sportorganisationen im Gemeindegebiet vorliegen.

IV.

Förderfähige Maßnahmen und Förderausschluss

Grundsätzlich ist die **Modernisierung**, die **Instandsetzung**, die **Sanierung**, die **Ausstattung**, die **Erweiterung** sowie der **Umbau** und der **Ersatzneubau** von **Sportstätten** und **Sportanlagen** förderfähig. Hierzu gehört auch die begleitende, sportfachlich notwendige **Infrastruktur** wie zum Beispiel **Unterkünfte**, **Verpflegungseinrichtungen**, **Schulungs-** und **Aufenthaltsräume**, **Geschäftsstellen** sowie **Zuschauereinrichtungen**. **Ersatzneubauten** sind nur förderfähig, wenn dies im Vergleich zur **Sanierung** die wirtschaftlichere Variante ist.

Förderfähig sind alle Ausgaben nach den **Kostengruppen** der **DIN 276** (**Kostengruppe 200 bis 749**). Nicht in die Förderung einbezogen werden Ausgaben für **Finanzierungskosten** und **abzugsfähige Umsatzsteuer**. **Maßnahmenbezogene Ausgaben** sind frühestens nach **Zulassung** des förderunschädlichen vorzeitigen **Maßnahmebeginns** grundsätzlich förderfähig.

Maßnahmen von **Profi-Sportvereinen** der ersten Ligen wie zum Beispiel in den Sportarten **Basketball**, **Eishockey**, **Handball**, **Volleyball**, **Tennis** u. a. sind grundsätzlich nicht förderfähig. Für **Fußball** gilt dieser **Förderausschluss** für die **1. bis 3. Liga**.

Vor dem Hintergrund eines Beschränkungs-vorschlages der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) vom 30.01.2019 und der bis zum 20.09.2019 laufenden Konsultationsphase im Zusammenhang mit den Umweltbelastungen durch Mikroplastik wird eine Förderung von Kunstrasensportplätzen mit Kunststoff-Granulatfüllung aus Gründen des Investitionsschutzes für die Sportorganisationen ausgeschlossen.

V.

Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Die Fördermittel werden als Festbetragsfinanzierung im Rahmen einer Projektförderung gewährt.

Der Fördersatz beträgt bei einer Förderhöhe von bis zu 100.000 EUR im Regelfall bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten. Im Ausnahmefall ist unter besonderen Umständen eine Vollfinanzierung (100 Prozent) möglich. Bei Förderhöhen von mehr als 100.000 EUR bis zu 1 Mio. EUR beträgt der Fördersatz bis zu 85 Prozent der förderfähigen Kosten. Bei Förderhöhen von mehr als 1 Mio. EUR beträgt der Fördersatz bis zu 80 Prozent der förderfähigen Kosten. Der verbleibende Eigenanteil kann vollständig durch Spenden, andere Beiträge Dritter oder bürgerschaftliches Engagement erbracht werden.

Der Mindestfördersatz beträgt in der Regel 50 Prozent. Damit soll eine „Atomisierung“ der Landesförderung verhindert werden. Bei Einbindung von zusätzlichem privatem Engagement kann hiervon im Einzelfall abgewichen werden. Die Mindestförderhöhe beträgt 10.000 EUR (Bagatellgrenze). Eine Weiterleitung der Zuwendung ist grundsätzlich nicht möglich.

Abweichend von § 44 LHO sind bei Zuwendungen an Sportvereine, Sportbünde und Sportverbände die Vergaberegelungen nach der Vergabeordnung (VOB) erst bei einer Förderhöhe von mehr als 1 Mio. EUR anzuwenden. Gleiches gilt für die baufachliche Prüfung.

Die Förderung des Landes ist auf Bauschildern und nach Fertigstellung dauerhaft in geeigneter Form auszuweisen. Entsprechende Gestaltungshinweise (Styleguide) werden zur gegebenen Zeit zur

Verfügung gestellt. In der öffentlichen **Kommunikation** ist der Förderanteil des Landes zu nennen. Die **Verwendungsnachweise** sind spätestens bis zum 30.06.2023 der NRW.BANK als **Bewilligungsbehörde** vorzulegen.

VI.

Verfahrensablauf und Auswahl der Fördermaßnahmen

Das Auswahlverfahren ist in zwei Phasen gegliedert. In der ersten Phase sind von den Antragstellern lediglich eine Darstellung der Maßnahme (Projektskizze) sowie ein Kosten- und Finanzierungsplan vorzulegen. Nach der Auswahl der Fördermaßnahmen erfolgt in einer zweiten Phase die Beantragung der Landesförderung gemäß § 44 LHO sowie nach Maßgabe der Förderrichtlinien „Moderne Sportstätte 2022“ in Form eines Zuwendungsantrages, der unterschrieben bei der NRW.BANK als Bewilligungsbehörde einzureichen ist.

Phase 1: Einreichung der Förderprojekte

Die Darstellung des Vorhabens (Projektskizze) sowie ein Kosten- und Finanzierungsplan sind durch die Sportorganisationen voraussichtlich ab dem 01.10.2019 im Modul „Moderne Sportstätte 2022“ des Förderportals des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen online einzureichen.

Auf der Grundlage der eingereichten Vorhaben erstellt

- a.) in kreisfreien Städten der Stadtsportbund,
- b.) in kreisangehörigen Städten und Gemeinden der Stadtsportverband oder der Gemeindesportverband bzw.,
- c.) wenn kein Stadtsportverband oder Gemeindesportverband existiert, der zuständige Kreissportbund

bis spätestens zum 31.01.2022 priorisierte Vorschlagslisten der Projekte für das jeweilige Gemeindegebiet zur Verwendung der zur Verfügung stehenden Landesmittel. In jedem Fall ist das Benehmen mit der Kommunalverwaltung herzustellen (Stellungnahme).

Da die Stadtsportverbände und Gemeindesportverbände in der Regel ehrenamtlich organisiert sind, obliegt den Kreissportbünden im Fall des Buchstaben b.) die Koordinierung und gegebenenfalls eine

unterstützende **Moderation** des Prozesses zur **Erstellung** der Vorschlagslisten.

Seite 6 von 6

Die Projektauswahl durch die Staatskanzlei erfolgt auf der Grundlage dieser auf das Gemeindegebiet bezogenen Vorschlagslisten.

Phase 2: Beantragung der Zuwendung für die ausgewählten Projekte

Die Staatskanzlei informiert die jeweiligen Maßnahmenträger (u. a. Sportorganisationen) schriftlich über die Auswahlentscheidung und fordert gleichzeitig dazu auf, einen entsprechenden Zuwendungsantrag für die Förderung der Maßnahme zu stellen. Dieser Zuwendungsantrag wird ebenfalls im Modul „Moderne Sportstätte 2022“ des Förderportals des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen online zur Verfügung gestellt. Mit der Information über die Auswahlentscheidung durch die Staatskanzlei erfolgt auch die Zulassung des vorzeitigen förderunschädlichen Maßnahmebeginns an die Sportorganisationen. Der unterzeichnete Zuwendungsantrag ist an die NRW.BANK als zuständige Bewilligungsbehörde zu senden. Die Erteilung des Zuwendungsbescheides erfolgt ebenfalls durch die NRW.BANK.

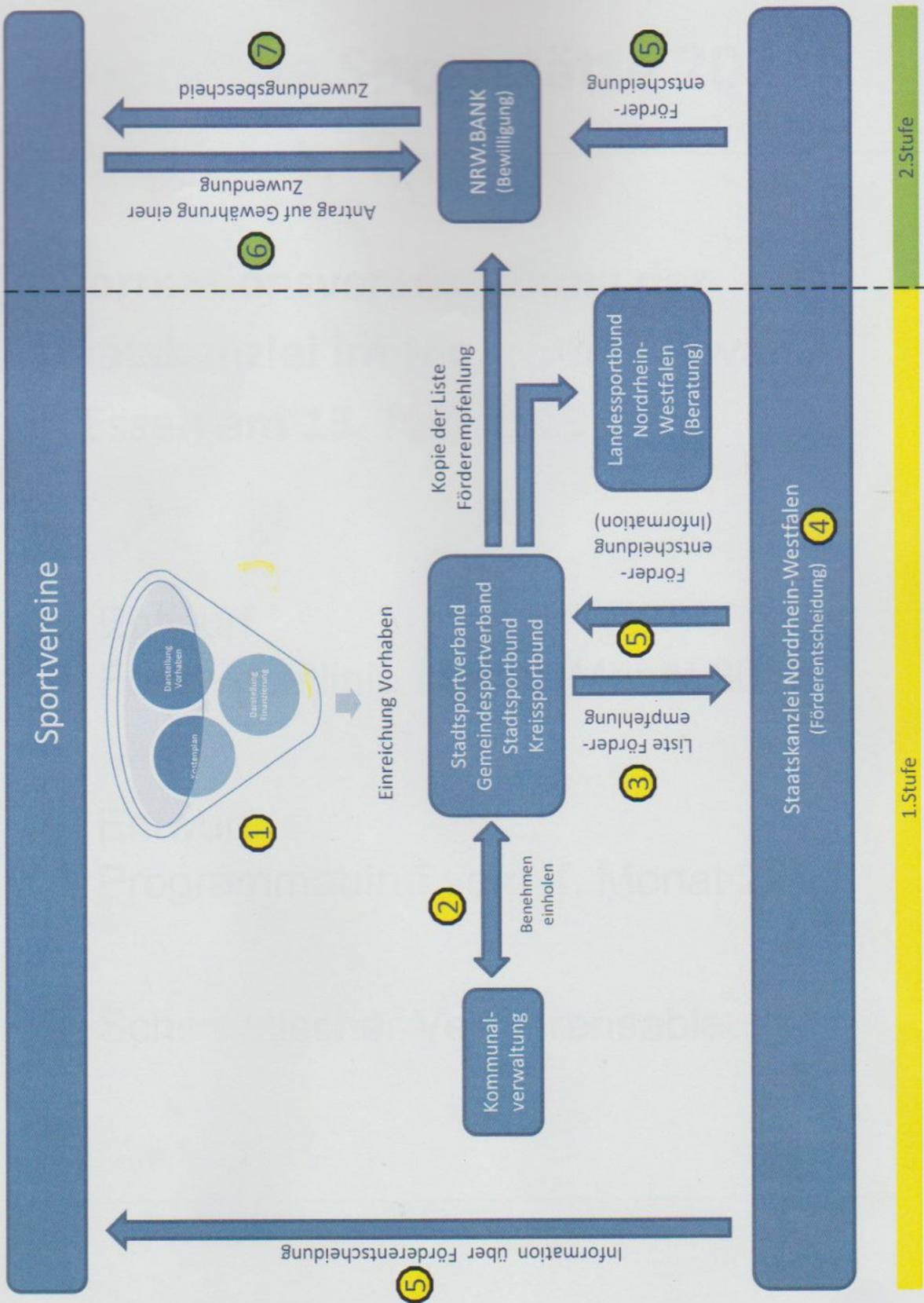
VII. EU-Beihilfe

Sofern es sich bei der Zuwendung um eine Beihilfe im Sinn von Artikel 107 bis 109 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union handelt, wird diese grundsätzlich im Rahmen und unter Beachtung der Verordnung (EU) 1407/2013 sowie der Verordnung (EU) 1408/2013 als „De-minimis-Beihilfe“ gewährt. Der Gesamtbetrag der einer einzelnen Sportorganisation gewährten „De-minimis-Beihilfe“ in einem Zeitraum von drei Steuerjahren darf dabei in Summe mit anderen „De-minimis-Beihilfe“ nicht mehr als 200 000 Euro betragen. Die Beihilfe darf mit anderen staatlichen Beihilfen nicht kumuliert werden, wenn die Kumulierung dazu führen würde, dass die höchste einschlägige Beihilfeintensität oder der höchste einschlägige Beihilfebetrag überschritten wird.

Unabhängig hiervon kann die Beihilfe auch unter Beachtung der Verordnung (EU) 651/2014 entsprechend der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) gewährt werden.

Gebietskörperschaft			Mögliche Einwohnerzahl zum 30.06.2016	Verteilungsschlüssel: 89 387 989 EUR 2,7139491364 Euro je Einwohner	Mindestbetrag 60 000 EUR	Sportpauschale 2018	Verteilungsmasse Förderprogramm: 266.839.500 EUR -> 5-fache Sportpauschale 2018
			Anzahl	EUR			EUR
AGS	Status	Bezeichnung	1	2	3	4	5
966016		Kirchhundem	11.771	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
966020		LenneStadt, Stadt	25.838	70.078,00 €	-	70.078,00 €	350.390,00 €
966024		Olpe, Stadt	24.888	66.920,00 €	-	66.920,00 €	334.600,00 €
966028		Wenden	19.788	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
966000		Kreis Olpe	122.283	202.798,00 €	240.000,00 €	442.795,00 €	2.213.975,00 €
970004		Bad Berleburg, Stadt	19.430	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
970008		Burbach	15.030	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
970012		Erndtebrück	7.173	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
970016		Freudenberg, Stadt	17.781	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
970020		Hilchenbach, Stadt	15.078	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
970024		Kreuztal, Stadt	31.241	84.758,00 €	-	84.758,00 €	423.790,00 €
970028		Bad Laasphe, Stadt	14.241	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
970032		Netphen, Stadt	23.296	63.203,00 €	-	63.203,00 €	316.015,00 €
970036		Neunkirchen	13.576	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
970040		Siegen, Universitätsstadt	101.426	275.173,00 €	-	275.173,00 €	1.375.865,00 €
970044		Wilnsdorf	20.445	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
970000		Kreis Siegen-Wittgenstein	278.717	423.134,00 €	480.000,00 €	903.134,00 €	4.515.670,00 €
974004		Anröchte	10.472	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
974008		Bad Sassendorf	11.874	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
974012		Ense	12.400	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
974016		Erwitte, Stadt	16.043	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
974020		Geseke, Stadt	21.041	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
974024		Lippetal	11.943	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
974028		Lippstadt, Stadt	67.365	182.764,00 €	-	182.764,00 €	913.820,00 €
974032		Möhnesee	11.464	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
974036		Rüthen, Stadt	10.978	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
974040		Soest, Stadt	47.781	129.632,00 €	-	129.632,00 €	648.160,00 €
974044		Warstein, Stadt	25.154	68.244,00 €	-	68.244,00 €	341.220,00 €
974048		Welver	12.107	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
974052		Werl, Stadt	30.787	83.527,00 €	-	83.527,00 €	417.635,00 €
974056		Wickede (Ruhr)	12.337	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
974000		Kreis Soest	301.744	464.167,00 €	600.000,00 €	1.064.167,00 €	5.320.835,00 €
978004		Bergkamen, Stadt	48.608	131.876,00 €	-	131.876,00 €	659.380,00 €
978008		Bönen	18.114	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
978012		Fröndenberg/Ruhr, Stadt	20.902	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
978016		Holzwickede	17.081	-	60.000,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €
978020		Kamen, Stadt	43.569	118.205,00 €	-	118.205,00 €	591.025,00 €
978024		Lünen, Stadt	85.913	233.086,00 €	-	233.086,00 €	1.165.430,00 €
978028		Schwerte, HanseSt. an der Ruhr	46.763	126.870,00 €	-	126.870,00 €	634.350,00 €
978032		Selm, Stadt	26.045	70.661,00 €	-	70.661,00 €	353.305,00 €
978036		Unna, Stadt	57.891	157.061,00 €	-	157.061,00 €	785.305,00 €
978040		Werne, Stadt	29.970	81.310,00 €	-	81.310,00 €	406.550,00 €
978000		Kreis Unna	394.858	919.069,00 €	180.000,00 €	1.099.069,00 €	5.495.345,00 €
		Bez.Reg. Düsseldorf	2.114.997	4.123.826,00 €	2.680.000,00 €	6.783.826,00 €	33.318.180,00 €

		Bez.Reg. Düsseldorf	5.183.885	13.242.559,00 €	1.320.000,00 €	14.562.559,00 €	72.812.795,00 €
		Bez.Reg. Köln	4.428.645	10.108.047,00 €	3.000.000,00 €	13.108.047,00 €	65.540.235,00 €
		Rheinland insgesamt	9.612.530	23.350.606,00 €	4.320.000,00 €	27.670.606,00 €	138.353.030,00 €
		Bez.Reg. Münster	2.618.090	5.560.438,00 €	2.820.000,00 €	8.380.438,00 €	41.902.190,00 €
		Bez.Reg. Detmold	2.055.777	3.913.050,00 €	2.700.000,00 €	6.613.050,00 €	33.065.250,00 €
		Bez.Reg. Arnsberg	3.589.417	8.123.806,00 €	2.580.000,00 €	10.703.806,00 €	53.519.030,00 €
		Westfalen-Lippe insgesamt	8.263.284	17.597.294,00 €	8.100.000,00 €	25.697.294,00 €	128.486.470,00 €
		Nordrhein-Westfalen insgesamt	17.875.814	40.947.900,00 €	12.420.000,00 €	53.367.900,00 €	266.839.500,00 €



2. Stufe

1. Stufe